

noch unbekannt sind? Jede, noch so gut gearbeitete und intonirte Stimme wird nur allein, oder in Verbindung mit wenigen andern Stimmen, gut klingen, wenn nicht ein glücklicher Zufall dem Orgelbauer im Betreff der übrigen Theile der Orgel das rechte Verhältniß treffen ließ.

Was helfen ferner alle Veränderungen, Versuche und Verbesserungen an den Windladen und an den Kanälen, wenn die Gesetze noch unbekannt sind, nach einer gegebenen Disposition und nach Bestimmung der Mensur und des Toncharakters zu jeder Stimme, die richtige Größe der Kanzellen, die Größe der Löcher in den Pfeifenstöcken und die passende Weite der Windkanäle zu finden? Sind z. B. die Kanzellen und Kanäle für eine gewisse Anzahl Pfeifen zu klein, so ist die Ansprache schwindstüchtig und verstimmt, es mag im Uebrigen die Lage und Beschaffenheit der Windladen seyn, welche sie wolle.

Was helfen endlich alle Verbesserungen an der Mechanik, wenn sie nicht sicher zu dem Zwecke führen, eine hinreichende Ventilöffnung für eine gewisse Anzahl Pfeifen zu bilden?

Es ist allerdings der ausdauernde Fleiß und die Aufmerksamkeit mancher Orgelbauer auf vieles, was zur Verbesserung der Orgelwerke beitragen kann, so wie die kunstreiche Geschicklichkeit mehrerer von ihnen sehr rühmenswerth; allein, es muß erst eine sichere Grundlage für das Ganze da seyn, ehe solche Verbesserungen einzelner Orgeltheile, wie sie bisher gemacht und zum Theil auch öffentlich bekannt worden sind, allgemeinen und bleibenden Werth erhalten können.

Fragt man aber nun nach den Ursachen, warum bisher so wenig Versuche gemacht worden sind, um der Orgelbaukunst eine sichere Stütze zu verschaffen, so ergeben sich zunächst folgende:

1) Die Orgelbauer erhalten gewöhnlich in der Jugend eine sehr man-